Zu viel Raki, zu wenig Schlaf

Kemal Atatürk

Der Gründer und erste Präsident der modernen Republik Türkei, Kemal Atatürk, litt an einer Leberzirrhose, vermutlich ausgelöst durch übermäßigen Raki-Genuss.

Mustafa Kemal Pascha (1881–1938), später bezeichnet als Kemal Atatürk (Vater der Türken), betrieb energisch die Abschaffung des Sultanats. Dies mündete 1923 in der Gründung der Türkischen Republik, deren erster Präsident er wurde.

Atatürks Lebensstil war ungesund: Er rauchte und trank exzessiv Kaffee, ernährte sich schlecht und Schlaf bezeichnete er als Zeitverschwendung. Seit seiner Jugend trank er viel Alkohol. Dieses in der islamischen Welt sensible Thema haben Dr. Emine Elif Vatanoglu-Lutz und Kollegen von der Universität Istanbul recherchiert – nicht leicht angesichts der Bemühungen Atatürks, die Lebererkrankung zu tabuisieren.

Atatürk liebte lange Abendessen, bei denen er statt zu essen vielmehr Alkohol trank, hauptsächlich Raki, einen hochprozentigen Anisschnaps. Diese Dinner zogen sich bis morgens hin. Nie ging er zu Bett, bevor er nicht die aufgehende Sonne erblickt hatte. Er schlief wenige Stunden, um danach hart zu arbeiten, unterstützt von viel Kaffee und Zigaretten. Diese Faktoren dürften maßgeblich zu zwei schweren Herzinfarkten beigetragen haben, die ihn 1923 und 1927 ereilten. Abgesehen davon litt er an einer chronischen Pyelonephritis und rezidivierenden Harnwegsinfekten. Beendet haben sein Leben jedoch wahrscheinlich die Folgen einer Leberzirrhose.

In seinen letzten zwei Lebensjahren klagte Atatürk zunehmend über Müdigkeit und Erschöpfung. Im Sommer 1937 registrierte er Blut im Urin, er hatte Nasenbluten und verspürte Juckreiz. Als fünf Ärzte den Präsidenten im Februar 1938 untersuchen, bemerken sie einen

leichten Sklerenikterus, die Leber war drei Querfinger breit unter dem rechten Rippenbogen tastbar und von derber Konsistenz, hinzu kam eine palpable Splenomegalie. In der Nase fanden sich Blutungen. Als die Ärzte das Alkoholproblem ansprechen, lehnt Atatürk ab: Er trinke bereits seit langem Alkohol und nichts sei passiert. Einer der Ärzte erklärt dem Patienten daraufhin den Zusammenhang. „Der Alkohol wird Sie vergiften. Sie müssen ab sofort damit aufhören.“ Dem soll Atatürk schließlich zugestimmt haben.

War es nur der Alkohol: In die Diagnostik waren auch ausländische Ärzte wie Professor Noël Fiessinger aus Paris, der über die Leberzirrhose promoviert hatte, einbezogen. Fiessinger war der Meinung, Ruhe und eine Umstellung der Ernährungsweise können Atatürk helfen und vermutete weitere Ursachen der Zirrhose. „Die Vorstellung, dass diese Krankheit allein den Alkohol zur Ursache hat, ist nicht richtig. Ich habe eine ganze Anzahl muslimischer Patienten aus Marokko, Tunis und Algerien, die ihr ganzes Leben lang keinen Tropfen Alkohol zu sich genommen haben.“ Auch andere vertraten Ansichten, wonach toxische Wirkungen von Medikamenten, die Atatürk wegen einer Malaria eingenommen habe, oder eine Virushepatitis die Leberzirrhose ausgelöst haben könnten bis hin zur Möglichkeit eines Hepatoms.

Am 9. November 1938 fiel Atatürk ins Koma und starb einen Tag später. Obduktionen sind in der Türkei nicht üblich. Der Leichnam wurde einbalsamiert. Die Beerdigung fand an seinem 15. Todestag 1953 im eigens errichteten Mausoleum Anitkabir statt. *Thomas Meißner*

Prominente Patienten

Wussten Sie, warum Warhol stets grüne Baumwollunterwäsche trug? Was es mit dem „Einstein Sign“ auf sich hat? Und weshalb Schiller an der Fertigstellung von Goethes Faust zweifelte? Schauen Sie mit uns in die Krankenakten berühmter Persönlichkeiten.